



Verbraucherzentrale Südtirol
Centro Tutela Consumatori Utenti

Die Stimme der VerbraucherInnen
La voce dei consumatori

VZS-name

VZS-str

VZS-plz

VZS-tel

info@verbraucherzentrale.it

Tarife fürs Handy: eine Gebrauchsanweisung

Fri, 03/31/2017 - 09:23

Im Dschungel der vielen Angebote verbergen sich Sparmöglichkeiten. Innerhalb der gleichen Tarif-Kategorie gibt es durchschnittlich 280% Preisunterschiede. Hüten Sie sich vor unerwünschten Diensten.

Die Anzahl der Angebote für Mobilfunk-Tarife ist unüberschaubar hoch. Die Verbraucherzentrale Südtirol (VZS) hat die zum Februar 2017 aktivierbaren Angebote genauer unter die Lupe genommen, um hier ein wenig Klarheit für die VerbraucherInnen zu schaffen. Eine bewusste Wahl des Angebots vermeidet ungerechtfertigte Kosten und unangenehme Überraschungen.

Hüten Sie sich vor zusätzlichen Optionen!

Beginnen wir zuallererst mit den Empfehlungen: es gibt Details bei den Angeboten, die man unbedingt berücksichtigen sollte. So enthalten einige Tarife zusätzliche Optionen, welche nach mehrmaliger Erneuerung kostenpflichtig werden, wenn man sie nicht deaktiviert. Daher sollten diese ungewünschte Optionen bei Vertragsunterzeichnung gleich deaktiviert werden.

Wichtig ist auch die Frage nach den Folgekosten, wenn die im Tarifpaket enthaltenen Leistungen aufgebraucht wurden. Wurden z.B. das verfügbare Datenvolumen der Internetverbindung aufgebraucht, wird entweder die Geschwindigkeit gesenkt, oder aber die zusätzlichen Datenpakete werden richtig teuer: so kann 1 Gigabyte auch bis zu 516 Euro kosten. Ein Datendownload kann hier schnell mit viertstelligen Ziffern zu Buche schlagen.

Weiters können die Verträge Mindestlaufzeiten vorsehen, und ein vorzeitiger Ausstieg könnte mit Pönalen belegt sein. Die entsprechenden Informationen sind jedoch manchmal nicht ohne weiteres verfügbar; dennoch sollte auch dies bei Vertragsabschluss unbedingt berücksichtigt werden.

Große Preisunterschiede bei ähnlichen Leistungen

Die VZS hat 31 Tarife der sieben größten Anbieter (TIM, Vodafone, Wind, Tre, Poste Mobile, Fastweb und CoopVoce) untersucht. Wer die Preise selbst vergleichen möchte, sollte dabei die Informationsblätter verwenden, welche laut Gesetz auf der Webseite veröffentlicht werden müssen (in der Regel im Abschnitt "trasparenza tariffaria").

Einige Angebote erneuern sich alle 4 Wochen, während andere sich monatlich erneuern. Um die Angebote vergleichen zu können, wurden daher zuerst die Gesamtkosten für einen Zeitraum von zwei Jahren berechnet. Dieser Wert wurde dann durch 24 (Monate) dividiert, um auf einen vergleichbaren

Wert von die monatlichen Kosten zu kommen. Die Tabellen zeigen große Preisunterschiede, die auch mehr als 800% ausmachen; dies entspricht **einer möglichen Ersparnis von 29,20 Euro pro Monat** (der teuerste und billigste Tarif umfassen dabei aber unterschiedliche Leistungen).

Viele Angebote umfassen ähnliche Leistungen: mehr als ein Drittel der Angebote bietet den VerbraucherInnen zwischen 1 und 3 GB an Datenvolumen sowie zwischen 300 und 600 Minuten Gesprächsguthaben an. Dabei kosten mehr als 50% der verglichenen Angebote 10 und 15 Euro pro Monat; die Preisspanne reicht von 3,50 bis 32,60 € pro Monat.

Daneben haben wir auch die Einsparmöglichkeiten innerhalb der Tarifkategorien genauer unter die Lupe genommen. Dabei ist es - wie stets - wichtig, die eigenen Anforderungen genau zu kennen. Wer sein Nutzerverhalten (Gesprächsminuten, Datenvolumen, ...) kennt, kann die Anzahl der in Frage kommenden Angebote sofort reduzieren, und so wird die Wahl um einiges leichter.

Da SMS immer mehr von Instant-Messaging-Apps verdrängt werden, haben wir die Angebote nur nach enthaltenen Gesprächsminuten und Datenvolumen unterteilt. Wir haben dabei 6 Kategorien erstellt: von 0 bis 500 Minuten, 500-1000 Minuten und mehr als 1000 Minuten, sowie Datenvolumen bis zu 2 GB, 3 bis 5 GB und mehr als 6 GB (siehe Tabellen). Auch innerhalb derselben Kategorien sind die Preisunterschiede beträchtlich: durchschnittlich 18 Euro pro Monat, was einer Preisschere von 280% entspricht. Obschon diese Unterschiede auf die unterschiedlichen Geschwindigkeiten der Internetverbindungen oder auf andere, nicht-messbaren Elemente, zurückzuführen sein könnten, ist die Preisspanne doch ziemlich hoch.

Es ist wichtig darauf hinzuweisen, dass im Laufe von 2017 diese Momentaufnahme der Angebote höchstwahrscheinlich wesentlichen Veränderungen unterliegen wird. Zum einen kommt es zur Fusion von Wind und Tre (H3G), zum Anderen tritt ein neuer Anbieter in den Markt: Free Mobile (Ilias). Außerdem wird TIM unter dem Namen Kena ebenfalls einen neuen Anbieter auf den Markt bringen. Die beiden Letzteren scheinen vor allem Low-Cost-Dienste anzubieten.

Preisvergleich Handytariffe Tabellen.pdf63.7 KB